



**NÖVK**

Niederösterreichische  
Vorsorgekasse AG

**Geschäftsbericht  
2020**



# 2020

Inhaltsverzeichnis



## Inhaltsverzeichnis

✔ Vorwort des Vorstandes .....	4
✔ Bericht des Aufsichtsrates .....	5
✔ Lagebericht des Vorstandes .....	6
✔ Bilanz zum 31.12.2020 .....	22
✔ Gewinn- und Verlustrechnung für 2020 .....	24
✔ Anhang .....	26
✔ Bestätigungsvermerk .....	37



# 2020

## Vorwort des Vorstandes

### Vorwort des Vorstandes

**Das Haben im Hafen.** Hinter uns liegt ein raues Jahr, das mit ein paar Sonnenstrahlen zu Ende ging. Der Einbruch auf den Kapitalmärkten im März hatte auch die NÖVK getroffen. Die vorsichtige Stabilisierung auf den Märkten seither konnte die NÖVK aber gut nutzen, um das Minus zu drehen. Das Ergebnis beweist, dass es sich auszahlt, gerade bei Risiko und Auswahl von Veranlagungsklassen auf das richtige Mittel zu setzen. Eine langfristige Perspektive und eine ruhige Hand: Das kennzeichnet die Ausrichtung der NÖVK. Und sorgt dafür, dass unsere Kunden auch nach dem schwierigen Jahr 2020 ein Plus von 0,65% sehen.

### Effiziente Strukturen sind der Schlüssel.

Mit € 525.900,- Überschussbeteiligung und € 443.449,- Treuebonus konnte die Kostenbelastung für die Anwartschaftsberechtigten wesentlich reduziert werden. Genau hier liegt die NÖVK mit einer Gesamtkostenbelastung von 0,72% für das Jahr 2020 im Spitzenfeld aller österreichischen Vorsorgekassen.

**Kapitaler Vorteil.** Unsere Eigentümer haben 2020 das zweite Jahr in Folge zur Gänze auf ihre Gewinnausschüttung verzichtet – und die Mittel der weiteren Stärkung der Kapitalgarantierücklage zugeführt. Ein klares Bekenntnis, das klare Vorteile schafft: Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, wie wichtig ein

solcher Sicherheitspolster im Sinne unserer Kunden ist, um auch für die kommenden Jahre bestens gerüstet zu sein.

**Veranlagen for Future.** Die gesamte Veranlagung der NÖVK ist an Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Mit immer weiter wachsenden Ansprüchen und Zielen: Die Kriterien für nachhaltige Veranlagung wurden zuletzt im Unternehmen neuerlich geschärft und an die hohen Standards des Umweltzeichen „UZ 49“ herangeführt. Der Gold-Status für die nachhaltige Veranlagung der NÖVK wurde 2020 neuerlich von der ÖGUT bestätigt.

**So soll Web.** Um das Erlebnis für Kunden weiter auszubauen, wurde der Web-Auftritt neugestaltet. Auch das Online-Konto wurde erneuert und mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet.

Von Werten zu Stärken – diesen Weg setzt die NÖVK weiterhin fort, denn auch im Noch-COVID- und Nach-BREXIT-Jahr 2021 wird es reichlich Risiken zu managen und Chancen zu nutzen geben.

Mag. Patrick Lachmann

Mag. Karin Schlemmaier

Vorstand NÖVK



# 2020

## Bericht des Aufsichtsrates

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft in Kenntnis gesetzt und ist damit seinen Informationspflichten nachgekommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2020 samt Anhang, der Lagebericht und der Rechenschaftsbericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss, Lagebericht und Rechenschaftsbericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2020, der damit im Sinne des § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist.

Der vom Vorstand vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sprechen dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Niederösterreichischen Vorsorgekasse AG ihren Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Leistung und ihr großes Engagement aus.

Nach dem COVID-19-geprägten Jahr 2020 wird auch 2021 im Zeichen der weiter anhaltenden Pandemie und deren Folgen auf die Wirtschaft und Finanzmärkte stehen.

St. Pölten, Mai 2021

**Dr. Peter Harold**

Vorsitzender des Aufsichtsrates



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

### Geschäftsverlauf

2020, ein Jahr, das ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie stand, konnte die NÖVK für ihre Kundinnen und Kunden positiv abschließen. Nach dem Einbruch auf den Kapitalmärkten im März, konnte die NÖVK die vorsichtige Stabilisierung auf den Märkten seither aber gut nutzen, um das Minus zu drehen. Die NÖVK konnte ein Plus von 0,65% in der Veranlagung erreichen. Im Branchenschnitt aller österreichischen Vorsorgekassen führte das zu einem positiven Ergebnis von +1,37%. Die Bandbreite der Ergebnisse der einzelnen Vorsorgekassen lag dabei zwischen -0,30% bis +2,89%. In den langfristigen Vergleichen von 3 und 10 Jahren liegt die NÖVK auf Platz 4, im 5-jährigen Vergleich auf Platz 3.

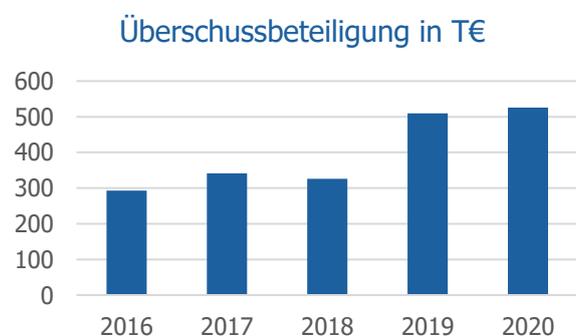
Nahtlos fortgesetzt wurde die dynamische Geschäftsentwicklung der letzten Jahre. Die Zahl beitragspflichtiger Anwartschaftsberechtigter stieg ebenso wie die Beitragseinnahmen. Die Verbindung mit einem weiterhin ambitionierten Kostenmanagement erbrachte mit € 2,0 Mio. ein Ergebnis vor Steuern, das den bisherigen Erfolgsweg bestätigt. Darüber hinaus wechselten im Jahr 2020 über 130 Unternehmen zur NÖVK, ohne nennenswerte Abgänge zu verzeichnen.

Den Kunden und Anwartschaftsberechtigten standen trotz der COVID-19-Pandemie zu jeder Zeit alle Serviceleistungen in vollem Umfang zur Verfügung.

### Geschäftsaufbringung

Die NÖVK konnte im 5-jährigen Vergleich Platz 3 und im 3-jährigen sowie im 10-jährigen Vergleich Platz 4 erzielen und für ihre Kunden einen deutlichen Mehrwert schaffen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die NÖVK marktweit die geringste Gesamtkostenbelastung bietet. Die Basis dafür:

- ✔ Niedrige Vermögensverwaltungskosten, die somit auch dann im Rahmen bleiben, wenn das verwaltete Vermögen über die Zeit wächst.
- ✔ Treuebonus, der die Kosten für die Vermögensverwaltung um bis zu 15% zusätzlich reduziert.
- ✔ Überschussbeteiligung, mit der wir unsere Erträge seit 2013 jedes Jahr gleichmäßig mit unseren Anwartschaftsberechtigten teilen, dies reduzierte die Vermögensverwaltungskosten 2020 um weitere 14,75%.



Weniger Kosten in der Veranlagung bedeuten, dass für die Anwartschaftsberechtigten höhere Renditen erzielt werden. Im Jahr 2020 konnte

# 2020

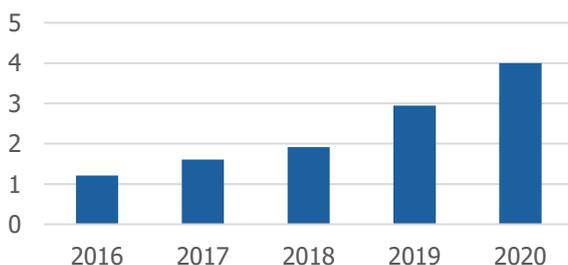
## Lagebericht des Vorstandes



vielen Anwartschaftsberechtigten bereits zum achten Mal in Folge eine Überschussbeteiligung auf ihren Konten gutgeschrieben werden. Auch für das Jahr 2021 ist die Ausschüttung einer Überschussbeteiligung an die Anwartschaftsberechtigten geplant.

Darüber hinaus wird ein erheblicher Teil des Ergebnisses auch wieder zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Wie schon 2019 wurde auch 2020 wieder eine außerordentliche Zuführung der Kapitalgarantierrücklage vorgenommen, indem die Eigentümer auf ihre Dividendenauszahlung verzichtet haben. So konnte die Kapitalgarantierrücklage neben der ordentlichen Zuführung in Höhe von € 0,6 Mio. um die außerordentliche Zuführung in Höhe von € 0,5 Mio. auf nun insgesamt € 4,0 Mio. erhöht werden. Damit wird die Kapitalbasis des Unternehmens weiter ausgebaut, was in Kombination mit der gesetzlich vorgeschriebenen Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie die Sicherheit für die Anwartschaftsberechtigten erhöht.

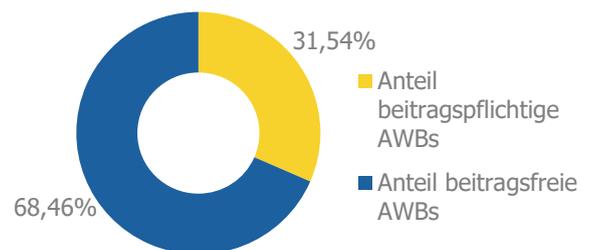
Kapitalgarantierrücklage in Mio. €



Am 31.12.2020 bestanden 43.507 (2019: 41.327) Verträge ohne Doppelzählung bzw. 47.923 Verträge mit Doppelzählung (bei einer Doppelzählung wird z.B. ein Selbstständiger mit Mitarbeiter als „Gewerbetreibender“ sowie als „Unselbstständiger“ erfasst).

Personen, die sowohl als Unselbstständige, als auch als Gewerbetreibende oder freiberuflich Tätige gemeldet sind, werden mehrfach gezählt. Nach einer Bereinigung der Zahlen um die Mehrfachzahlungen verbleiben 143.172 (2019: 136.673) beitragspflichtige und 310.755 (2019: 287.567) beitragsfreie, also insgesamt 453.927 (2019: 424.240) Anwartschaftsberechtigte.

Anwartschaftsberechtigte



Ab 31.12.2020 erfolgt die Zählweise der AWBs bereinigt um Mehrfachzahlungen und es werden die beitragsfreien AWBs ohne die vollständig abgefundenen AWBs gezählt. Somit ergeben sich nach der neuen Zählweise für den Stichtag 31.12.2020 139.798 beitragspflichtige und 190.637 beitragsfreie, also insgesamt 330.435 AWBs.

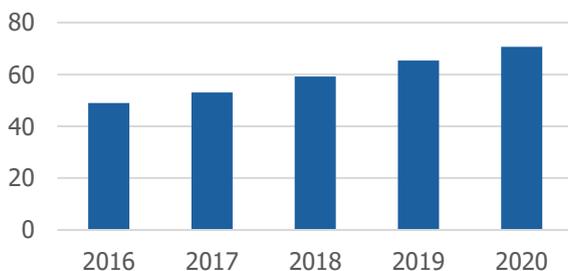


# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

Die laufenden Beiträge des Jahres 2020 verzeichneten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf € 70,7 Mio. (2019: € 65,3 Mio.). Insgesamt wurden im Jahr 2020 € 87,1 Mio. (2019: € 70,7 Mio.) an Beiträgen – laufende Beiträge sowie sämtliche Übertragungen – in die NÖVK einbezahlt.

Laufende Beiträge in Mio. €

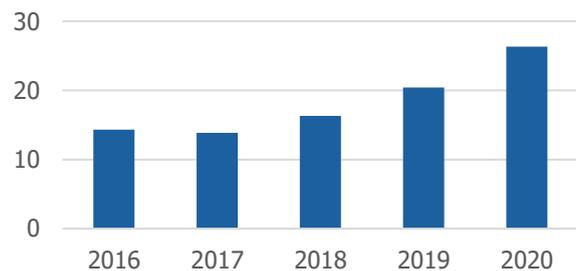


In diesen Beiträgen sind Beiträge für Altanfertigungsübertragungen von € 0,7 Mio. (2019: € 0,2 Mio.) und Beiträge für Übertritte von Anwartschaftsberechtigten in die NÖVK im Ausmaß von € 15,8 Mio. (2019: € 5,1 Mio.) enthalten. Die Beiträge für Übertritte von Anwartschaftsberechtigten enthalten sowohl Übertragungen von Wechselkunden, als auch Beiträge, die durch die Bündelung aller Anwartschaften bei der aktuellen Vorsorgekasse an die NÖVK übertragen wurden. In den Übertragungen des Jahres 2020 sind große Neukunden enthalten.

Das Auszahlungsvolumen stieg im Jahr 2020 um 28,9% auf € 26,3 Mio. (2019: € 20,4 Mio.). Darin enthalten sind auch die Übertragungen

an andere Vorsorgekassen in sehr geringem Ausmaß.

Auszahlungen in Mio. €



Für die Erfüllung der Kapitalgarantie wurden im Jahr 2020 T€ 45,8 (2019: T€ 11,7) aufgewendet.

## Ergebnis 2020

Die Einnahmen aus den Verwaltungskosten beliefen sich im Jahr 2020 auf € 4,0 Mio. (2019: € 3,5 Mio.) und die Betriebsaufwendungen auf € 1,9 Mio. (2019: € 1,9 Mio.). Das Finanzergebnis belief sich im Jahr 2020 auf T€ 33,7 (2019: T€ 203,1).

Aufgrund der gestiegenen Einnahmen und den nur gering veränderten Ausgaben liegt das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2020 mit € 2,0 Mio. (2019: € 1,9 Mio.) über den Erwartungen.

Um die NÖVK im Markt weiterhin erfolgreich positionieren zu können, hat der Aufsichtsrat nach 2019 auch Ende 2020 wieder zugestimmt, keine Dividende an die Eigentümer



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



auszuschütten, sondern stattdessen eine außerordentliche Zuführung der Kapitalgarantierücklage vorzunehmen. Somit wurden insgesamt € 1,1 Mio. der Kapitalgarantierücklage zugewiesen, davon stammen € 0,5 Mio. aus der außerordentlichen Zuführung. Nach Steuern, Veränderungen von Rücklagen, und Berücksichtigung des Gewinnvortrags verbleibt somit ein Bilanzgewinn von € 39,65 (2019: € 39,65).

### Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vom Aufsichtsrat wurde beschlossen, die Dividende in der Höhe von € 0,5 Mio. für die außerordentliche Dotation der Kapitalgarantierücklage zu verwenden. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Restbetrag in der Höhe von € 39,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Rückstellung für die Überschussbeteiligung der Anwartschaftsberechtigten wurde in der gleichen Höhe wie die Dividende von € 0,5 Mio. dotiert, sodass eine gleichmäßige Teilung zwischen Eigentümern und den Anwartschaftsberechtigten erfolgt.

### Entwicklung der Kapitalmärkte 2020

Das abgelaufene Geschäftsjahr begann mit relativ positiven Aussichten für die großen Themen, die die Weltwirtschaft im Vorjahr dominiert hatten. Zwischen den USA und China

gab es zwar noch einigen Abstimmungsbedarf, aber schlussendlich einigte man sich auf einen ersten gemeinsamen Schritt zur Beendigung des Handelskonfliktes, der in einer Unterzeichnung des Phase-eins-Abkommens im Jänner mündete. Beim Thema Brexit gewann Johnson mit seinen Tories die vorgezogene Wahl im Dezember und konnte damit den Brexit parlamentarisch weiter vorantreiben, so dass der Austritt Ende Jänner vollzogen wurde. In Italien hat sich die Regierung aus PD und Fünf-Sterne-Bewegung etabliert und die Märkte waren beruhigt.

In dieser Gemengelage ging der Jahresbeginn mit sehr positivem Sentiment vorüber und wurde nur leicht von Nachrichten über ein neues Virus in China getrübt. Als sich dieses Virus dann aber auch in und über Europa sowie mit leichten Verzögerungen auf alle anderen Weltregionen verbreitete und die Auswirkungen immer heftiger wurden, kam es zu enormen und nie dagewesenen Verwerfungen an den Märkten. Die Annahme eines starken Wirtschaftseinbruches infolge von Unterbrechung nahezu aller wirtschaftlichen Aktivitäten sowie der globalen Lieferketten, ließ für knappe vier Wochen die Aktienindices im Bereich von 35% einbrechen, die Renditen stark sinken und die Risikoaufschläge bei Anleihen extrem ansteigen.

Da vorerst keine anderen Maßnahmen gefunden wurden, das Corona-Virus in den Griff



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

zu bekommen, als die Verbreitung durch enorme Einschränkungen einzudämmen, waren es vor allem die finanziellen Unterstützungspakete der Staaten und der Notenbanken, die einen Stimmungsumschwung der Marktteilnehmer Ende März nach sich zogen.

Die sich verflachenden Infektionszahlen stützten über den Sommer den Aufwärtstrend an den Aktienmärkten und die Beruhigung bei den Risikoaufschlägen der Anleihen. Während sich die Technologiekonzerne sehr rasch profitierten und gut erholen konnten, gibt es natürlich auch Branchen, die noch fern von Erholung sind, wie beispielsweise jene mit starkem Tourismusbezug oder Flugzeugbauer.

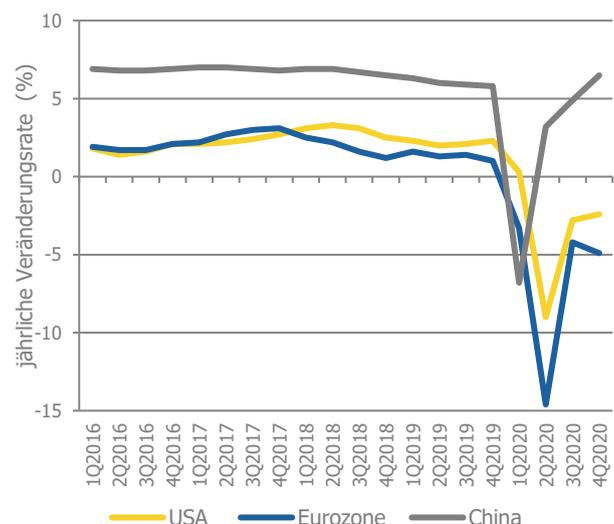
Die Infektionszahlen haben sich regional sehr unterschiedlich entwickelt. Asien hat das Problem relativ gut im Griff, Europa verzeichnet seit Herbst wieder starke Anstiege und in den USA waren die Zahlen ungebremst hoch von Beginn an. Dies sicher auch dadurch, dass Präsident Trump das Virus von Beginn zu ignorieren oder zumindest die Gefahr herunter zu spielen versuchte. Mit Sicherheit auch einer der Gründe, warum die Präsidentenwahl im November mit einem Sieg seines Herausforderers Joe Biden endete.

Der Euro konnte sich gegenüber dem US-Dollar nach einem Tief bei etwa 1,06 behaupten und steht bei etwa 1,22 zu Jahresende. Gold war ein Gewinner der Krise und notiert – nach Erreichen

eines all-time-high im August – derzeit knapp unter 1900 USD, während der Ölpreis im Zuge der Sorge um die Weltwirtschaft eingebrochen ist.

In der Eurozone schrumpfte die Wirtschaft in allen vier Quartalen 2020, während die USA zumindest noch das erste Quartal leicht positiv beendete. Parallel mit der Entwicklung der Corona-Ausbreitung und Entwicklung der Infektionszahlen zeigte China im ersten Quartal 2020 einen deutlichen Einbruch von über 5%, ehe in den darauffolgenden drei Quartalen mit sinkenden Infektionszahlen wieder ein stetiger Zuwachs verzeichnet wurde mit einem Plus im vierten Quartal von bereits wieder +6,5%.

Bruttoinlandsprodukt



### Rentenmarkt

An den Rentenmärkten waren Staatsanleihen nicht nur der sichere Hafen, sondern wurden

# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



anfangs der Corona-Pandemie auch stark abverkauft, da dieses Anleihensegment (neben Gold) eine der wenigen Möglichkeiten waren, um rasch Liquidität zu beschaffen, nachdem sich andere risikoreichere Rentensegmente als vollkommen illiquid erwiesen.

Parallel sank die langfristige Inflationserwartung in der Eurozone auf ein Rekordtief deutlich unter 1%, um im weiteren Jahresverlauf infolge der aufgehellten Stimmungslage wieder auf Vorkrisenniveau von rd. 1,3% p.a. anzusteigen. Die aktuell tatsächlich realisierte Inflationsrate lag im Gegensatz dazu im vierten Quartal durchgehend negativ bei -0,3% p.a. und spiegelte die realwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie wider.

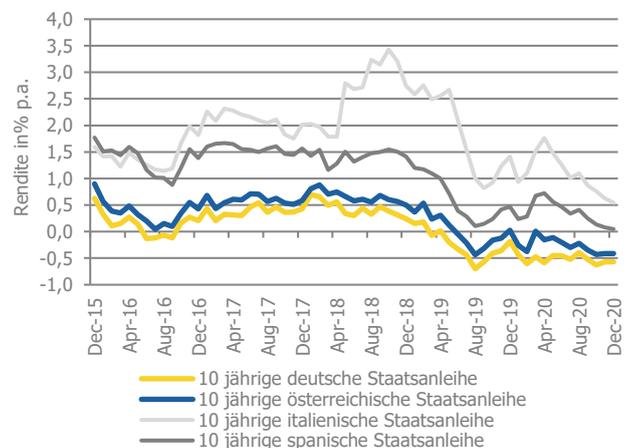
In dieser ersten Phase bei Pandemie-Ausbruch haben sich auch die Risikoprämien der Euro-Peripheriestaaten stark ausgeweitet. Mit der Ankündigung des sog. „Pandemic Emergency Purchase Programme“, kurz PEPP, durch die Europäischen Zentralbank, welches in weiterer Folge noch zweimal auf gesamt € 1,85 Mrd. erhöht wurde, sanken die Risikoprämien der Euro-Peripheriestaaten wieder rapide. Mit Jahresende lag der Renditeunterschied zwischen der 10-jährigen deutschen Staatsanleihe und der 10-jährigen italienischen Staatsanleihe nur mehr bei 111 Basispunkten, so tief wie zuletzt im ersten Halbjahr 2018.

Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen in Deutschland lagen im gesamten Jahresverlauf im negativen Terrain, mit Tiefstand am Höhepunkt der Marktverwerfung Mitte März bei -0,86% p.a., ehe sich das Renditeniveau im zweiten Halbjahr zwischen -0,6% und -0,4% p.a. einpendelte. Einen ähnlichen Verlauf zeigten auch die 10-jährigen österreichischen Staatsanleihen, wenngleich auf etwas höherem Niveau als Deutschland.

Die stark steigende Verschuldung der Staaten infolge der zahlreichen Unterstützungsprogramme hatte keine Auswirkungen auf das Renditeniveau.

In Summe ließ sich mit Euro-Staatsanleihen daher auch eine sehr gute Performance erwirtschaften. So generierte ein „Euro-Government-Index“ ein Plus von 4,9%.

Renditeentwicklung Staatsanleihen





# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

Die Entwicklung der Risikoprämien (= Creditspreads) von Bank- und Unternehmensanleihen spiegelten zunächst die großen Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wider. Hohe Ausfallraten wurden eingepreist, was sich in massiven Ausweitungen der Risikoprämien niederschlug.

Schlussendlich sorgten aber die umgehend verkündeten Unterstützungsprogramme der Notenbanken für Beruhigung, die Risikoprämien konnten sich von den tatsächlichen Konjunkturdaten entkoppeln.

Viele Unternehmen nutzten dieses Fenster für Neuemissionen am Kapitalmarkt, um sich Finanzierungen zu sichern. Die Nachfrage von Investorensseite stieg nach den Notenbankankaufspaketen wieder stark an, was sowohl bei Hochzinsanleihen, dem sog. High Yield Segment, als auch im Investmentgrade, zu sinkenden Risikoprämien im Jahresverlauf führte und diesen Anleihensegmenten eine letztlich positive Wertentwicklung bescherte. Indices auf Euro-Unternehmensanleihen im Investmentgrade (ex Finanztitel) verzeichneten im Berichtszeitraum ein Plus von fast drei Prozent und Risikoprämien auf defacto Vorkrisenniveau, Indices auf hochverzinsliche Unternehmensanleihen auf Euro lautend im BB-Segment lieferten einen geringen Ertrag iHv 2,5%. In diesem Segment sind die Risikoprämien noch nicht an Vorkrisenniveaus angekommen.

Entwicklung Risikoprämien von Unternehmensanleihen auf Euro Itd.



### Aktienmarkt

Nach Einbruch der Aktienmärkte im März aus Angst eines starken Wirtschaftseinbruches infolge der Ausbreitung des Corona-Virus, waren es vor allem die finanziellen Unterstützungspakete der Staaten und der Notenbanken, die einen Stimmungsumschwung der Marktteilnehmer Ende März nach sich zogen. Die folgenden Monate waren geprägt von Erholung an den Märkten, wobei einzelne – vor allem technologie-getriebene – Aktienindices sogar schon bald Niveaus oberhalb des Jahresbeginns erreichen konnten.

Da im November weiters von drei Impfstoffen positive Testergebnisse publiziert werden konnten und damit die Zulassungen zum Teil noch im Dezember stattfinden konnten, hat sich die Stimmung weiter aufgehellt.

# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



In Zahlen weisen in den USA der Dow Jones Index fast 10% Zuwachs auf, der breitere S&P500 konnte mehr als 18% zulegen. In Europa war die Aktienmarktentwicklung weit schwächer: Der Dax mit 3,5% beendete das Jahr noch leicht positiv, während der Eurostoxx50 und der französische CAC40 zwischen 2,5 und 5% Verlust aufweisen. Noch härter getroffen sind beispielsweise die Hauptindices aus Spanien und Österreich mit Verlusten von mehr als 10%. In Asien wieder ist das Bild wieder positiver: Der Nikkei225 endete bei +18%, der Hang Seng Index an der Nulllinie und der chinesische Shanghai Composite konnte über 16% zulegen. (Alle Daten basierend auf Lokalwährung).

Total Return Zeitreihen in Lokalwährung



### Asset Allocation und Performance

Das vorherrschende und länger zu erwartende Niedrigzinsumfeld erforderte bereits im Jahr

2015 Anpassungen der Veranlagungsstrategie in wohl dosiertem Ausmaß in Bezug auf Aktienanteil und Zinsänderungsrisiko, jedoch ohne vom defensiven Veranlagungsprofil abzuweichen. Dieser Weg wurde auch 2020 konsequent fortgesetzt: Der Anlage-schwerpunkt, Unternehmensanleihen guter Bonität (A bis BBB Rating mit Beimischung von nicht gerateten sehr guten Unternehmen), blieb unverändert. Der Anteil an Pfandbriefen wurde etwas zurückgenommen und Staatsanleihen bzw. supranationale Emittenten – vor allem aufgrund des Aufbaus von Lokalwährungs-anleihen aus Schwellenländern – etwas ausgeweitet. HtM-Widmungen wurden nur sehr selektiv vorgenommen. Hierbei handelte es sich ausschließlich um eine Wiederveranlagung von Endfälligkeiten.

Das Gegengewicht zu Anleihen (Zinsänderungsrisiko) bilden Aktien (max. Anteil 15%) und offene Immobilienfonds (max. Anteil 10%) sowie Alternatives (max. Anteil 5%). Der Aktienanteil (= Beteiligungswertpapiere) bewegte sich angesichts der hohen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid19 diesmal in einer höheren Bandbreite als sonst üblich. Dabei wurden die kurzfristig getätigten Absicherungsgeschäfte vom März in den darauffolgenden Monaten sukzessive wieder rückgeführt, ehe man erneut über die Sommermonate eine etwas konservativere Risikostrategie wählte. Der Anteil an Immobilien in Form von offenen Immobilienfonds verringerte sich im Zeitverlauf



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

auf 6,3% zu Jahresende. Alternatives betreffen den Bereich der Pflegeimmobilien, die nicht über offene Immobilienfonds abgedeckt werden, sowie Infrastruktur- und Private Equity Fonds sowie ein Gold-Zertifikat. Deren Anteil erhöhte sich hier gegenüber dem Vorjahr auf 3,2% per 31.12.2020 (geg. 0,8% im VJ).

### Asset Allocation zum 31.12.2020

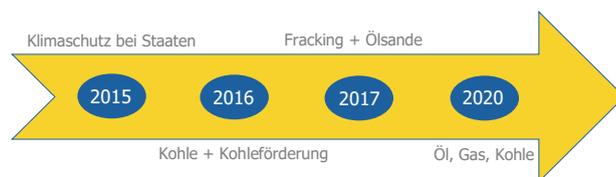
Corporates	34,5%
Staatsanleihen	21,4%
Aktien	12,4%
Pfandbriefe	7,6%
HtM	7,5%
Immobilien	6,3%
High Yield	5,2%
Alternatives	3,2%
Cash	2,1%



Mit dieser sehr ausgewogenen, auf Risikostreuung bedachten Veranlagungsstrategie kombiniert mit dem Kostenvorteil gegenüber den anderen Vorsorgekassen wurde in diesem hochvolatilen Jahr letztlich eine positive Wertentwicklung in Höhe von +0,65% erwirtschaftet. Der Branchendurchschnitt 2020 liegt bei +1,37%, vorrangig getrieben durch die Ergebnisse von zwei Mitbewerbern. Die guten Ergebnisse der NÖVK aus 2020 und der letzten Jahre zeigen sich besonders im 5- und 10-jährigen Vergleich gemäß Methodik der Österreichischen Kontrollbank (OeKB), wo man per 31.12.2020 weiterhin vor dem Branchendurchschnitt liegt. Der Durchschnittswert wird hierbei nach Marktanteil gewichtet.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die NÖVK als langfristiger Investor eine wesentliche Säule ihrer Geschäftstätigkeit und des langfristigen Erfolges bei der verantwortungsvollen Veranlagung der Gelder der Anwartschaftsberechtigten. Die Nachhaltigkeit wird als integraler Bestandteil des Risikomanagements gesehen und ist fixer Bestandteil aller Entscheidungen, die im Zuge der Tätigkeit der NÖVK getroffen werden. Wie auch schon in den Vorjahren war die Weiterentwicklung der Standards und Methoden ein Schwerpunkt. In Hinblick auf das 2 °C-Ziel des Übereinkommens von Paris steht bei der NÖVK das Thema „Klimaschutz“ im Fokus.



Klimaschutz bei Staaten wurde bereits 2015 als striktes Veranlagungskriterium im Sinne eines Ausschlusskriteriums aufgenommen. 2016 folgte die Aufnahme von Kohle/Kohleförderung als neues klimarelevantes Ausschlusskriterium mit 0% Toleranzgrenze bei allen Veranlagungen. Ende 2017 wurde dies auf den Ausschluss von Fracking und Ölsande erweitert. Zuletzt wurde per 01.01.2020 zudem Erdöl- und Erdgasförderung sowie Erdölverarbeitung ab einer Umsatzanteilsschwelle iHv 5% als Ausschlusskriterium aufgenommen. Weiters

# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



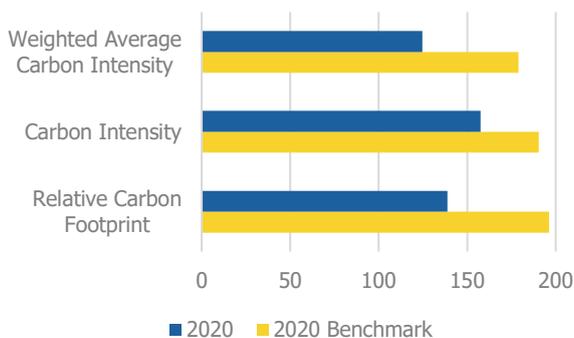
wurden die Kriterien für Kohle verschärft indem die Produktion von Kraftwerkskohle, Kohleverarbeiter sowie -dienstleister und „total coal-related activities“ hinzukommen. Damit wurde in diesem Punkt die neue Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte frühestmöglich umgesetzt.

### CO2-Fußabdruck

Um die Klimaauswirkungen der Aktien sowie Anleihen im Veranlagungsuniversum der NÖVK zu ermitteln, hat die NÖVK 2020 erneut ihren CO2-Fußabdruck für Aktien sowie Anleihen durch einen externen unabhängigen Partner messen und bewerten lassen.

Signatory of  
**PRI Montréal PLEDGE**  
Principles for Responsible Investment

Mit der Unterzeichnung des Montréal Pledge bekennt sich die NÖVK zur jährlichen Messung des CO2-Fußabdrucks. Bei der Messung im Jahr 2020 wies das Portfolio eine deutliche Verbesserung gegenüber der Benchmark auf:



Durch den Ausbau des Klimaschutzes in den Veranlagungskriterien sowie durch Engagement-Aktivitäten will die NÖVK ihren Teil zur Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie nachfolgenden Generationen leisten.

### Nachhaltigkeitskonzept

Die NÖVK handelt nach den ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundwerten einer nachhaltigen Entwicklung und setzt auf ein detailliertes Nachhaltigkeitskonzept, das sie bei Unternehmens- und Investmententscheidungen begleitet. Das Nachhaltigkeitskonzept der NÖVK wurde im Jahr 2020 wieder weiterentwickelt und erweitert. Die NÖVK hat in ihrem Nachhaltigkeitskonzept festgehalten, eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Betriebliche Vorsorgekasse aktiv zu fördern und voranzutreiben und die Sustainable Development Goals (SDGs) neben der innerbetrieblichen Berücksichtigung vor allem in ihre Veranlagungspolitik einzubinden. Die SDGs bilden das konzeptionelle Dach dafür.

### Positiv- und Ausschlusskriterien

Durch die Anwendung von Positiv- und Ausschlusskriterien bei Direktinvestitionen sowie die Verwendung von explizit nachhaltigen Investments bei Neuaufnahmen von Produkten der kollektiven Veranlagung wird die Nachhaltigkeit des Portfolios sowie die laufende Verbesserung in Hinblick auf Aspekte der Nachhaltigkeit sichergestellt. Die



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

Nachhaltigkeitskriterien des Veranlagungskonzeptes werden auf das gesamte Portfolio angewendet. Seit Ende 2016 ist das Ziel eines vollständig nachhaltigen Portfolios im Sinne der Definition des Konzepts erreicht.

Die NÖVK erachtet bestimmte Branchen als nicht geeignet für eine Veranlagung im Sinne eines ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltigen Handelns. Mit der Anwendung von Ausschlusskriterien stellt die NÖVK eine grundlegende Nachhaltigkeitskonformität des Portfolios bereits von vorneherein sicher. Die NÖVK investiert nicht in Unternehmen und Einrichtungen, die in den folgenden Branchen tätig sind oder einen signifikanten Umsatzbeitrag generieren (dabei wird auch die gesamte Wertschöpfungskette, wie z.B. Zulieferunternehmen, einbezogen): Rüstung, Atomenergie, Gentechnik, Embryonalforschung, Pornographie, Menschenrechtsverletzungen, Arbeitsrechtskontroversen, Kontroverses Umweltverhalten, Kohle/Kohleförderung, Hochvolumen-Fracking, Ölsande, Erdölförderung und -verarbeitung, Erdgasförderung und Financial Accounting.

Die NÖVK investiert nicht in Staaten, die Kriterien in den folgenden Bereichen verletzen: Rüstung, Atomwaffen, Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Todesstrafe, Demokratieverletzungen/Autoritäre Regime, Geldwäsche, Klimaschutz oder Verstöße gegen Artenvielfalt.

Die aktive Investition in Unternehmen und Staaten, die nachhaltig agieren, ist eine klare Zielsetzung der NÖVK. Zu diesem Zwecke wurden Positivkriterien definiert. Unter Positivkriterien verstehen wir Unternehmen, Einrichtungen und Staaten, die eine ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen bzw. diese unterstützen und fördern. Ziel ist, eine stetige Ausweitung solcher Unternehmen, Einrichtungen und Staaten in unserem Portfolio.

Für die operative Umsetzung der Einhaltung der Positiv- und Ausschlusskriterien bei Direktinvestitionen bzw. der Auswahl der tauglichen Emittenten bedient sich die NÖVK der externen Ratingagentur für Nachhaltigkeit, ISS ESG (vormals: ISS-oekom AG), die tiefgehende Analysen ermöglicht.

### Nachhaltigkeitsausschuss

Der seit 2014 eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss tagte im Jahr 2020 zwei Mal und fungiert als Beratungsgremium zu Fragen des Nachhaltigkeitskonzeptes, der nachhaltigen Veranlagung sowie zu ethisch-ökologischen Fragestellungen. Konkret geht es dabei um die Qualitätssicherung durch Prüfung des Veranlagungskonzeptes auf Aktualität und gegebenenfalls Empfehlungen für die Adaptierung, mögliche Anpassung/Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, Diskussion über aktuelle

# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



Veranlagungsvorhaben und Empfehlungen an die NÖVK sowie Diskussion aktueller Entwicklungen (national/international) im Bereich „nachhaltige Geldanlagen“. Nachhaltigkeitsaffine Vertretungen der Kunden sowie zusätzliche externe Stakeholder bilden den Nachhaltigkeits-Ausschuss der NÖVK. Damit setzt die NÖVK auf ein Nachhaltigkeitsmanagement, bei dem die Kunden und externe Fachleute einen wichtigen Teil darstellen.

### ÖGUT-Zertifizierung



Seit dem Jahr 2014 nimmt die NÖVK jährlich an der Nachhaltigkeitsprüfung der österreichischen Vorsorgekassen durch die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) teil. Nach zwei Jahren Bronze und zwei Jahren Silber konnte die NÖVK in 2020 für das Berichtsjahr 2019 bereits zum 3. Mal mit der GOLD-Zertifizierung die höchste Zertifizierungsstufe nach ÖGUT erlangen. Auch in Zukunft möchte die NÖVK ihr Handeln noch stärker nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausrichten und setzt sich dazu klare Ziele.

### Forschung und Entwicklung

Für die NÖVK ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Um allerdings im Interesse der

Kunden ständige Verbesserungen zu erarbeiten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert (z.B. Online Konto, Portfoliooptimierung, Risikomessung).

### Risikomanagement

Das Risikomanagement der NÖVK ist tief in die Strategie- und Geschäftsprozesse des Unternehmens integriert. Die mit dem Vorsorgekassengeschäft in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt und in der Risikomanagement-Datenbank dokumentiert.

Jedes Risiko enthält eine Risikobeschreibung und wird einem Arbeitsablauf zugeordnet. Bei der Benennung der Risiken und der Prozesse wird auf Übersichtlichkeit und Vollständigkeit geachtet (adäquates Abstraktionsniveau). Die Risiken und alle damit verbundenen Informationen werden in der zentralen Risikomanagementdatenbank geführt und nach einem einheitlichen Schema bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe und Risikoentwicklung bewertet. Zusätzlich werden Informationen bezüglich Kontrollprozesse, Messungen, Notfallpläne und Verantwortlichkeit definiert und erfasst. Die Festlegung der Bewertung erfolgt im Konsens. Im Rahmen der Risikobewertung werden die bestehenden Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

Verbesserung dieser Kontrollen wird durch das Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht.

Die Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Operationales Risiko, Strategie- und Reputationsrisiko. 2020 wurden Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden Risikokategorien integriert. Durch das Geschäftsmodell bedingt liegt ein Schwerpunkt des Risikomanagements im Bereich der Veranlagung.

Im Jahr 2020 wurden regelmäßig Stresstests hinsichtlich der Veranlagung und der Erfüllung der Kapitalgarantie in Übereinstimmung mit den von der FMA festgelegten Vorgaben mit dem Bestandsprognoseprogramm durchgeführt. Die Ergebnisse des Stresstests liefern stabile Ergebnisse und werden im Rahmen des laufenden Managements beobachtet und diskutiert.

Darüber hinaus wird der Gesamtbestand der Konten hinsichtlich der Erfüllung der Kapitalgarantie laufend beobachtet und hinsichtlich der Bedeckung allfälliger Fehlbeträge durch die vorhandene Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie bzw. durch die übrige Kapitalausstattung der AG bewertet. Für 2020 wurde eine Kapitalgarantie-Rückstellung

in Höhe von T€ 122,0 (2019: T€ 110,0) gebildet.

### Marktrisiken

Die Risikomessung für den Portfolio-Anteil, der der Marktbewertung unterliegt, wird auf Basis einer Value at Risk-Berechnung durchgeführt. Der VaR (Konfidenzniveau 99% für eine Haltedauer von 10 Tagen) wird mit Hilfe der Monte-Carlo-Simulation berechnet und laufend beobachtet.

Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiges Monitoring der Performanceentwicklung, der Entwicklung relativ zu definierten Benchmarks, des absoluten und aktiven Risikos (Tracking Error). Weiters erfolgt täglich die Überwachung der Einhaltung der Veranlagungsbestimmungen durch den Asset-Manager sowie die Kapitalanlagegesellschaft (KAG). Sollte es zu Grenzverletzungen kommen informiert die KAG unverzüglich den Asset Manager, die Depotbank und den Vorstand der NÖVK. 2020 wurden abermals keine Grenzverletzungen verzeichnet.

Die Entwicklung der aktuellen Veranlagung sowie Details zum Portfolio werden von der KAG täglich an den Vorstand versandt.

Im Rahmen eines wöchentlichen Jour-fixe mit dem Fondsmanagement werden Marktentwicklungen diskutiert und in Abstimmung mit dem definierten Risikoprofil gegebenenfalls die Strategie angepasst.



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



Weiters bestehen zwei Veranlagungsbeiräte: Ein jährlich tagender Kundenbeirat sowie ein zusätzlicher Veranlagungsbeirat mit Experten der Eigentümer der HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien AG und der Niederösterreichischen Versicherung AG sowie der Kathrein Capital Management GmbH, der quartalsweise zusammentritt.

### Kreditrisiken

Der größte Teil der Kapitalanlagen entfällt derzeit auf kurz- bis mittelfristige variabel- und festverzinsliche Anlagen im Bonitätsbereich Investmentgrade und steht damit im Einklang mit den Risiken, die sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen des BMSVG ergeben können. Das Bonitätsprofil wurde in der Berichtsperiode nicht wesentlich geändert. Der gewichtete Durchschnitt lag bei A- per Jahresende.

### Emittentenrisiken

Dem Emittentenrisiko wird durch eine sehr breite Streuung auf viele unterschiedliche Emittenten, Branchen und Länder begegnet. Da die NÖVK innerhalb der Spezialfonds VG1 und HtM überwiegend direkt in Einzeltitel investiert und nur in geringem Ausmaß Fondslösungen einsetzt, ist eine sehr genaue Steuerung jederzeit möglich.

### Wechselkursrisiken

Die breite Diversifikation hat zur Folge, dass im geringen Ausmaß auch Investitionen in

Fremdwährung erfolgen, welche Wechselkursrisiken bergen. Innerhalb der Fremdwährungen wird zum einen stark gestreut, zum anderen kann mittels Devisengeschäfte rasch und effektiv das Risiko abgesichert werden. Währungsrisiken spielen weiterhin eine eher untergeordnete Rolle. Per 31.12.2020 beträgt der Fremdwährungsanteil rd. 12,9% (geg. 11,2% im VJ).

### Liquiditätsrisiken

Ein großer Anteil der Veranlagung ist in liquiden Finanzmarktinstrumenten veranlagt wodurch eine ausreichende Liquidität, insbesondere zur Erfüllung eventueller Auszahlungsverpflichtungen, sichergestellt ist.

### Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wird mit Streuung auf unterschiedliche Laufzeiten und mit geeigneten Absicherungsmaßnahmen (Zinsfutures) laufend aktiv innerhalb der Limits gesteuert. Das Zinsänderungsrisiko ohne Berücksichtigung des Held-to-Maturity-Anteils betrug zu Jahresende 3,7% (geg. 2,5% im VJ) und liegt damit unter dem selbst gesetzten Limit von 4,25% (Portfolio Modified Duration). Die durchschnittliche Restlaufzeit der zinsensitiven Instrumente beträgt 6,8 Jahre (geg. 4,6 Jahre im VJ).



# 2020

## Lagebericht des Vorstandes

### Ausblick

Aus heutiger Sicht sind durch die Covid19-Pandemie keine wesentlichen Beeinträchtigungen auf den Geschäftsverlauf zu erwarten. Die NÖVK erwartet auf der Beitragsseite trotz der anhaltenden Pandemie weiterhin ein moderates Wachstum. Auch bei Verträgen und Anwartschaftsberechtigten wird eine Steigerung erwartet.

### Verträge und Anwartschaftsberechtigte

Die Gesellschaft konnte bis Ende März 2021 bereits 492 (2020: 544) zusätzliche Verträge gewinnen. Davon wurden im Rahmen der Selbstständigenvorsorge 314 (2020: 361) Verträge abgeschlossen.

### Beitragseinnahmen

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 bewegten sich die Einnahmen aus laufenden Beiträgen über den Erwartungen. Wir gehen für 2021 von einem Beitragsaufkommen im

Ausmaß von ca. € 78,3 Mio. aus. Darin enthalten sind die Überträge von anderen Vorsorgekassen durch die Gewinnung von Neukunden.

### Auszahlungen

Im ersten Quartal 2021 wurden Auszahlungen mit einem Volumen von T€ 8.242,7 (2020: T€ 6.279,4) getätigt. In diesen Zahlen sind auch die Auszahlungen wegen Dienstgeberübergängen an andere Vorsorgekassen enthalten, die lt. BMSVG bis spätestens Anfang März 2021 vollzogen werden müssen und aufgrund weniger Vertragskündigungen im Vorjahr in Anzahl und Volumen gering ausgefallen sind.

Auf Basis der Auszahlungen im 1. Quartal 2021 sowie unserer Hochrechnungen auf das Gesamtjahr wird ein Auszahlungsvolumen von ca. € 33,8 Mio. erwartet.





# 2020

## Lagebericht des Vorstandes



### Veranlagung

Die Kapitalmärkte stehen weiter im Zeichen der Corona-Pandemie. Die weltweit ergriffenen Maßnahmen der Regierungen in Form von drastischen Einschränkungen in Bezug auf Verkehr, Öffnungszeiten, Produktion, Dienstleistung, (öffentliches) Leben, etc. mit dem Ziel, die Ausbreitung zu verlangsamen und damit das Gesundheitssystem aufrecht zu erhalten, zog ein Schrumpfen der Wirtschaft nach sich. Wie lange diese Rezession andauern wird, wird maßgeblich von der Dauer der Maßnahmen, der Vorgehensweise beim Wiederhochfahren der Wirtschaft, vor allem aber von flächendeckenden Corona-Impfungen und deren Geschwindigkeit abhängen.

Nach Kurseinbrüchen an den Aktienmärkten Ende März/Anfang April des Vorjahres, ist eine Erholung infolge der zahlreichen Unterstützungspakete von Regierungen und Notenbanken sowie der positiven Testergebnisse von mehreren Covid19-Impfstoffen und erster Impfstoffzulassungen zu beobachten.

Der Vorstand

Mag. Patrick Lachmann e.h.

Mag. Karin Schlemaier e.h.

St. Pölten, 04. Mai 2021



# 2020

## Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>7.335.575,81</b>	<b>8.931.642,67</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	668,82	831,32
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.000,12	3.879,61
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.000,00	1.070,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.261.906,87	8.925.861,74
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3.062.181,00</b>	<b>136.879,87</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.736.624,05	0,00
II. Guthaben bei Banken	325.556,95	136.879,87
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>4.273,50</b>	<b>8.098,70</b>
<b>D. AKTIVA DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFT</b>	<b>588.192.396,75</b>	<b>521.307.462,97</b>
I. Guthaben auf Euro lautend	7.881.851,23	15.792.987,95
II. Bargeld und Guthaben auf ausländische Währungen lautend	2.489.333,09	1.157.077,41
III. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	392.825.617,25	343.783.200,98
IV. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	36.755.643,85	40.628.566,20
V. Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend	18.599.674,63	18.437.518,63
VI. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	3.334.277,42
VII. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	89.351.712,16	49.522.994,23
VIII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	36.631.830,70	44.363.866,10
IX. Forderungen	3.656.733,84	4.286.974,05
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>598.594.427,06</b>	<b>530.384.084,21</b>

# 2020

Bilanz zum 31.12.2020



Passiva	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>9.364.095,20</b>	<b>7.859.831,47</b>
I. Grundkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.364.393,60	1.913.650,87
IV. Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	3.999.661,95	2.946.140,95
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag: EUR 39,65; Vorjahr EUR 39,65)	39,65	39,65
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>991.570,00</b>	<b>839.308,00</b>
I. Steuerrückstellungen	166.718,00	111.523,00
II. Sonstige Rückstellungen	824.852,00	727.785,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>35.801,94</b>	<b>377.481,77</b>
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.602,97	15.624,11
II. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.973,48	13.064,33
III. Sonstige Verbindlichkeiten	9.225,49	348.793,33
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>10.563,17</b>	<b>0,00</b>
<b>E. PASSIVA DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFTEN</b>	<b>588.192.396,75</b>	<b>521.307.462,97</b>
I. Abfertigungsanwartschaft	585.464.666,27	521.296.279,67
II. Verbindlichkeiten	2.727.730,48	11.183,30
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>598.594.427,06</b>	<b>530.384.084,21</b>



# 2020

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung

31.12.2020

31.12.2019

#### A. ERGEBNIS DER VERANLAGUNGSGEMEINSCHAFT

I. Veranlagungserträge	7.553.775,32	29.386.157,02
II. Garantie	45.843,67	11.656,46
III. Beiträge	87.109.448,53	70.706.918,33
IV. Kosten	-4.200.611,11	-6.701.206,13
V. Auszahlung von Abfertigungsleistungen	-26.340.069,81	-20.432.109,56
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	64.168.386,60	72.971.416,12
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-64.168.386,60	-72.971.416,12

#### B. ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN DER BV-KASSE

<b>1. Verwaltungskosten</b>	<b>3.973.503,34</b>	<b>3.543.710,12</b>
<b>2. Betriebsaufwendungen</b>	<b>-1.947.712,49</b>	<b>-1.894.182,34</b>
a) Personalaufwand	-314.440,97	-261.006,40
aa) Gehälter	-235.306,96	-194.070,52
ab) Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-3.400,62	-2.641,22
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-3.696,60	-3.578,37
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	-66.444,81	-55.242,69
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-5.591,98	-5.473,60
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-12.502,97	-3.476,84
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-1.620.768,55	-1.629.699,10
<b>3. Finanzerträge</b>	<b>33.732,41</b>	<b>203.123,17</b>
a) Zinserträge und sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel und der nicht zu Veranlagungsgemeinschaften zugeordneten Fremdmittel	52,09	70.287,57
b) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	33.680,32	132.835,60

# 2020

## Gewinn- und Verlustrechnung



### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020	31.12.2019
4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-53.271,97	62.284,44
a) sonstige betriebliche Erträge	4.571,70	62.801,28
b) sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.843,67	-516,84
5. Ergebnis vor Steuern	2.006.251,29	1.914.935,39
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-500.249,00	-446.516,00
7. Ergebnis nach Steuern	1.506.002,29	1.468.419,39
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1 bis 7 enthalten	-1.738,56	-1.145,55
9. Jahresüberschuss	1.504.263,73	1.467.273,84
10. Veränderung von Rücklagen	-1.504.263,73	-1.467.273,84
a) Zuweisungen	-1.562.107,40	-1.467.273,84
aa) zu Gewinnrücklagen	-450.742,73	-436.577,56
ab) zur Kapitalgarantierücklage	-1.111.364,67	-1.030.696,28
b) Auflösungen	57.843,67	0,00
ba) der Kapitalgarantierücklage	57.843,67	0,00
11. Jahresgewinn	0,00	0,00
12. Gewinnvortrag	39,65	39,65
13. Bilanzgewinn	39,65	39,65



# 2020

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Grundsätze

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte nach den Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG) und des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG). Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 1 zu § 40 BMSVG aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden auf Tausend Euro gerundet.

#### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird bei Software ein Zeitraum von 3 Jahren zugrunde gelegt und bei Marken ein Zeitraum von 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer für Büroeinrichtung von 10 Jahren und für EDV-Anlagen und Kommunikationsanlagen von 3 Jahren berechnet.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von weniger als EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben. Der Ansatz von Beteiligungen erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips. Der Ansatz der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips.

# 2020

Anhang



## Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips entsprechend gebildet. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde versicherungsmathematisch mit einem Zinssatz von 0,85% (Vorjahr: 0,7%), geplanten Gehaltserhöhungen von 2,3% (Vorjahr: 2,3%) und einem Fluktuationsabschlag von 7,0% (Vorjahr: 7,0%) berechnet.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.



# 2020

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktiva

##### Anlagevermögen (Pos. A.)

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Die Beteiligungen bestehen an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H in Höhe von EUR 1.000,00 (Vorjahr: EUR 1.070,0). Der Geschäftsanteil beträgt 0,1942% vom einbezahlten Stammkapital. Die Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H. wurde 2020 liquidiert und der Geschäftsanteil in Höhe von EUR 70,00 rücküberwiesen.

Die Wertpapiere sind zur Gänze in einem Spezialfonds gem. § 166 InvFG veranlagt. Die durchschnittliche Restlaufzeit der im Fonds befindlichen Anleihen beträgt 6,8 Jahre. Es werden bei Direktveranlagungen keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

##### Umlaufvermögen (Pos. B.)

###### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände (Pos. B. I.)

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.736.624,05 beinhalten im Wesentlichen Forderungen an die Veranlagungsgemeinschaft aus den noch nicht übertragbaren Vermögensverwaltungskosten. Diesbezüglich erfolgte 2020 eine schriftliche Einschätzung der FMA, wonach die Entnahme der Vermögensverwaltungskosten erst nach Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen darf.

in EUR	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.736.624,05	0,0
davon mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr	2.736.624,05	0,0

###### Guthaben bei Kreditinstituten (Pos. B. II.)

Die Guthaben bei Banken in Höhe von EUR 325.556,95 betreffen täglich fällige, auf Euro lautende Gelder bei einem inländischen Kreditinstitut, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten	325.556,95	136,9
davon täglich fällig	325.556,95	136,9



### **Rechnungsabgrenzungsposten (Pos. C.)**

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4.273,50 (Vorjahr: TEUR 8,1) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien.

### **Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft (Pos. D.)**

Die Vermögenswerte der Veranlagungsgemeinschaft (VG1) sind mit den Werten gemäß § 31 BMSVG angesetzt. Das Vermögen der VG1 wird, mit Ausnahme des direkten Bankguthabens in Höhe von EUR 3.381.716,08 (Vorjahr: TEUR 787,1), zur Gänze in zwei Spezialfonds gem. § 166 InvFG veranlagt.

Der NÖ-VK VG1 Miteigentumsspezialfonds enthält Guthaben bei Kreditinstituten auf Euro lautend in Höhe von EUR 3.235.912,74 (Vorjahr: TEUR 11.044,7), Guthaben bei Kreditinstituten auf ausländische Währungen lautend in Höhe von EUR 2.489.333,09 (Vorjahr: TEUR 1.157,1), Forderungswertpapiere auf Euro lautend in Höhe von EUR 350.054.307,19 (Vorjahr: TEUR 301.027,7), Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend in Höhe von EUR 36.755.643,85 (Vorjahr: TEUR 40.628,6), Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend in Höhe von EUR 18.599.674,63 (Vorjahr: TEUR 18.437,5), Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3.334,3), Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend in Höhe von EUR 89.351.712,16 (Vorjahr: TEUR 49.523,0), Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend in Höhe von EUR 36.631.830,70 (Vorjahr: TEUR 44.363,9) sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 2.698.005,78 (Vorjahr: TEUR 2.987,3).

Der NÖ-VK VG1 HTM Miteigentumsspezialfonds enthält Guthaben bei Kreditinstituten auf Euro lautend in Höhe von EUR 1.264.222,41 (Vorjahr: TEUR 3.961,3), Forderungswertpapiere auf Euro lautend in Höhe von EUR 42.771.310,06 (Vorjahr: TEUR 42.755,5) sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 956.235,60 (Vorjahr: TEUR 951,9). Wertpapiere, die HTM gewidmet sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet und bis zur Endfälligkeit gehalten. Der Marktwert des HTM Fonds beträgt am 31.12.2020 EUR 54.598.677,51 (Vorjahr: TEUR 55.610,9). Daraus ergibt sich ein Unterschied zwischen Marktwert und Buchwert in Höhe von EUR 9.606.909,44 (Vorjahr: TEUR 7.942,3).

### **Forderungen (Pos. D. IX.)**

Die Forderungen in Höhe von EUR 3.656.733,84 (Vorjahr: TEUR 4.287,0) betreffen im Wesentlichen die Zinsabgrenzungen zur Veranlagung.



# 2020

## Anhang

### Passiva

#### Eigenkapital (Pos. A.)

##### Grundkapital (Pos. A. I.)

Das Grundkapital beträgt EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.500,0) und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 15.000 Stückaktien zerlegt und ist unverändert zum Vorjahr von der Niederösterreichischen Versicherung AG mit 7.350 Stückaktien, der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG mit 7.350 Stückaktien und dem Niederösterreichischen Gemeindebund mit 300 Stückaktien zum Ausgabekurs von 200% übernommen.

##### Kapitalrücklagen (Pos. A. II.)

In der gebundenen Kapitalrücklage wird das unter Grundkapital (Pos. A. I) beschriebene Agio in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.500,0) ausgewiesen.

##### Gewinnrücklagen (Pos. A. III.)

Der Stand der freien Rücklage beträgt zum 31.12.2020 2.364.393,60 (Vorjahr: TEUR 1.913,7). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden EUR 450.742,73 (Vorjahr: TEUR 436,6) zugeführt.

##### Kapitalgarantierücklage (Pos. A. IV.)

Der Stand der Kapitalgarantierücklage gemäß § 20 Abs. 2 BMSVG beträgt zum 31.12.2020 EUR 3.999.661,95 (Vorjahr: TEUR 2.946,1). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt EUR 1.053.521,00 (Vorjahr: TEUR 1.030,7) zugeführt, wobei in dieser Summe eine außerordentliche Zuführung durch den Dividendenverzicht der Eigentümer in Höhe von EUR 525.900,00 (Vorjahr: TEUR 509,4) enthalten ist.

#### Rückstellungen (Pos. B.)

Die Steuerrückstellung zum 31.12.2020 resultiert aus der Körperschaftsteuerrückstellung in Höhe von EUR 166.718,00. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die Überschussbeteiligung mit EUR 525.900,00 (Vorjahr: TEUR 509,4), die Rückstellung für die Kapitalgarantie mit EUR 122.000,00 (Vorjahr: TEUR: 110,0), sowie die Rückstellung für den Abschlussprüfer mit EUR 40.500,00 (Vorjahr: TEUR 37,0). Darüber hinaus wurden Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von EUR 23.719,00 (Vorjahr: TEUR 25,4), für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 10.411,00 (Vorjahr: TEUR 8,8) und für Gleitzeitsalden in Höhe von EUR 3.142,00 (Vorjahr: TEUR 5,7) gebildet. Sonstige Rückstellungen wurden für noch nicht abgerechnete Leistungen und Prämien für Mitarbeiter in Höhe von EUR 99.180,00 (Vorjahr: TEUR 31,5) gebildet.



Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Rückstellung im Jahr 2020:

Rückstellungsspiegel in EUR	Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
KÖST Rückstellung	111.523,00	55.195,00	166.718,00
Summe Steuerrückstellungen	111.523,00	55.195,00	166.718,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	25.411,00	-1.692,00	23.719,00
Rückstellung für Gleitzeitsalden	5.670,00	-2.528,00	3.142,00
Rückstellung für Jubiläumsgelder	8.804,00	1.607,00	10.411,00
Rückstellung für den Abschlussprüfer	37.000,00	3.500,00	40.500,00
Rückstellung für die Überschussbeteiligung	509.400,00	16.500,00	525.900,00
Rückstellung für die Kapitalgarantie	110.000,00	12.000,00	122.000,00
Rückstellung für Sonstiges	31.500,00	67.680,00	99.180,00
Summe sonstige Rückstellungen	727.785,00	97.067,00	824.852,00
Summe sonstige Rückstellungen	839.308,00	152.262,00	991.570,00

### Verbindlichkeiten (Pos. C.)

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten in EUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.602,97	15,6
davon täglich fällig	6.602,97	15,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.973,48	13,1
davon täglich fällig	19.973,48	13,1
Sonstige Verbindlichkeiten	9.225,49	348,8
davon täglich fällig	0,0	334,7
davon fällig bis 3 Monate	9.225,49	14,0
Summe Verbindlichkeiten	35.801,94	377,5
davon täglich fällig	26.576,45	363,4
davon fällig bis 3 Monate	9.225,49	14,0



# 2020

## Anhang

### Rechnungsabgrenzungsposten (Pos. D.)

Die Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der Anschaffung von 2 Elektroautos und der damit in Verbindung stehenden Investitionsprämie.

### Passiva der Veranlagungsgemeinschaften (Pos. E.)

Die Abfertigungsanwartschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

in EUR	31.12.2020	31.12.2019
Abfertigungsanwartschaft 01.01.2020	521.296.279,67	448.324,9
Beiträge	87.109.448,53	70.706,9
Kosten	-4.200.611,11	-6.701,2
Veranlagungserträge	7.553.775,32	29.386,2
Garantie	45.843,67	11,7
Auszahlungen	-26.340.069,81	-20.432,1
Abfertigungsanwartschaft zum 31.12.2020	585.464.666,27	521.296,3

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, werden für das Geschäftsjahr 2021 EUR 12.032,04 (Vorjahr: TEUR 17,4) und für die Geschäftsjahre 2022-2025 EUR 51.212,31 (Vorjahr: TEUR 55,6) betragen.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft

Das Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft von EUR 64.168.386,60 (Vorjahr: TEUR 72.971,4) wurde den Anwartschaftsberechtigten zugewiesen.

### Erträge und Aufwendungen der BV-Kasse

#### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten in Höhe von EUR 3.973.503,34 (Vorjahr: TEUR 3.543,7) ergeben sich aus den Kosten bei laufenden Beiträgen in Höhe von EUR 1.378.038,40 (Vorjahr: TEUR 1.273,8) und den Vermögensverwaltungskosten in Höhe von EUR 2.595.464,94 (Vorjahr: TEUR 2.269,9).

#### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen in Höhe von EUR 1.947.712,49 (Vorjahr: TEUR 1.894,2) ergeben sich aus Personalaufwendungen in Höhe EUR 314.440,97 (Vorjahr: TEUR 261,0), Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von EUR 12.502,97 (Vorjahr: TEUR 3,5) und sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- u. Vertriebsaufwendungen in Höhe von EUR 1.620.768,55 (Vorjahr: TEUR 1.629,7).

In der Position Gehälter ist eine Dotation der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 1.607,00 (Vorjahr: TEUR 2,7) enthalten. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen betreffen ausschließlich Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen.

Die sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen beinhalten Kosten gemäß Dienstleistungsvertrag an die VBV Vorsorgekasse AG in Höhe von EUR 693.450,00 (Vorjahr: TEUR 690,0), Kosten für Aussendungen an die Anwartschaftsberechtigten und deren Arbeitgeber sowie das Porto in Höhe von EUR 236.244,05 (Vorjahr: TEUR 220,1), weiterverrechnete Personalkosten der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG und der Niederösterreichischen Versicherung AG in Höhe von EUR 334.821,40 (Vorjahr: TEUR 372,2), Kosten für die Kundenbetreuung in Höhe von EUR 74.570,24 (Vorjahr: TEUR 83,9), Kosten für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 28.000,00 (Vorjahr: TEUR 27,3), Kosten für die sonstige Beratung durch den Wirtschaftsprüfer von EUR 7.000,00 (Vorjahr: TEUR 6,6), Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 3.000,00 (Vorjahr: TEUR 2,5) und sonstige Kosten in Höhe von EUR 243.682,86 (Vorjahr: TEUR 227,0).

#### Finanzerträge

Die Finanzerträge mit EUR 33.732,41 (Vorjahr: TEUR 203,1) resultieren aus der Veranlagung der Eigenmittel. In den Finanzerträgen sind EUR 52,09 Zinserträge und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 70,2) aus der Aktivierung der ausschüttungsgleichen Erträge enthalten, die als Zinsertrag erfasst wurden. Der überwiegende Teil mit EUR 33.680,32 resultiert 2020 aus Abgangsgewinnen.



# 2020

## Anhang

### **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 4.571,70 (Vorjahr: TEUR 62,8) beinhalten Erlöse aus Rückstellungsaufösungen und die sonstigen Erträge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 57.843,67 (Vorjahr: TEUR 0,5) beinhalten die Dotierung der Kapitalgarantierückstellung.

### **Ergebnis vor Steuern**

Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 2.006.251,29 (Vorjahr: TEUR 1.914,9). Nach Steuern, Dotierung der Freien Rücklage, Dotierung und Auflösung der Kapitalgarantierücklage sowie Berücksichtigung des Gewinnvortrags beträgt der Bilanzgewinn für das Jahr 2020 EUR 39,65 (Vorjahr: TEUR 0,0). Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Prozent errechnet aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.504.263,73 im Verhältnis zur Bilanzsumme in Höhe von EUR 10.402.030,31 ergibt im Jahr 2020 einen Wert von 14,46% (Vorjahr: 16,17%).

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.



## Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres wurden 4 (Vorjahr: 4) Angestellte beschäftigt. Zum Bilanzstichtag bestanden an Mitglieder des Vorstandes sowie Mitglieder des Aufsichtsrates keine gewährten Ausleihungen. Es wird von der Befreiung gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes:

Mag. Patrick LACHMANN, Vorsitzender  
Mag. Karin Isabella SCHLEMAIER, Mitglied des Vorstandes

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Peter HAROLD, Vorsitzender  
Mag. Bernhard LACKNER, Stellvertreter des Vorsitzenden  
DI Christian FREIBAUER  
Mag. Romana SCHNEIDER  
Mag. Didem STREBINGER  
Mag. Johann ZÖHLING

Staatskommissäre:

Mag. Karl-Heinz TSCHEPPE, Bundesministerium für Finanzen  
Mag. (FH) Andreas INFÜHR, Stellvertreter, Bundesministerium für Finanzen

Sonstige Angaben

Die geprüfte Gesellschaft ist ein Kreditinstitut in Sinne des § 1 Abs. 1 Z 21 Bankwesengesetz. Die Gesellschaft wird gemäß IAS 28 at equity in den IFRS Konzernabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG einbezogen.

St. Pölten, 04. Mai 2021

Vorstand

Mag. Patrick LACHMANN e. h.

Mag. Karin Isabella SCHLEMAIER e. h.

# Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Ab- schreibungen	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen												
Software	4.500,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.499,93	0,00	0,00	0,00	4.499,93	0,07	0,07
Marken u. Musterschutzrechte	1.625,00	0,00	0,00	0,00	1.625,00	793,75	162,50	0,00	0,00	956,25	831,25	668,75
	6.125,00	0,00	0,00	0,00	6.125,00	5.293,68	162,50	0,00	0,00	5.456,18	831,32	668,82
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung												
Büroeinrichtung	2.254,25	0,00	0,00	0,00	2.254,25	2.021,09	77,68	0,00	0,00	2.098,77	233,16	155,48
Büromaschinen u. EDV-Anlagen	5.819,16	0,00	0,00	0,00	5.819,16	2.871,11	1.723,72	0,00	0,00	4.594,83	2.948,05	1.224,33
Kommunikationsanlagen	1.347,01	0,00	0,00	0,00	1.347,01	648,61	279,34	0,00	0,00	927,95	698,40	419,06
Personenkraftwagen	0,00	80.230,00	0,00	0,00	80.230,00	0,00	10.028,75	0,00	0,00	10.028,75	0,00	70.201,25
GWG-Geschäftsausstattung	0,00	230,98	230,98	0,00	0,00	0,00	230,98	0,00	230,98	0,00	0,00	0,00
	9.420,42	80.460,98	230,98	0,00	89.650,42	5.540,81	12.340,47	0,00	230,98	17.650,30	3.879,61	72.000,12
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen												
Beteiligung Einlagensicherung	1.070,00	0,00	70,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens												
Fonds NÖ-VK VRG1	8.925.861,74	0,00	1.663.954,87	0,00	7.261.906,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.925.861,74	7.261.906,87
	8.926.931,74	0,00	1.664.024,87	0,00	7.262.906,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.926.931,74	7.262.906,87
<b>SUMME ANLAGENSPIEGEL</b>	<b>8.942.477,16</b>	<b>80.460,98</b>	<b>1.664.255,85</b>	<b>0,00</b>	<b>7.358.682,29</b>	<b>10.834,49</b>	<b>12.502,97</b>	<b>0,00</b>	<b>230,98</b>	<b>23.106,48</b>	<b>8.931.642,67</b>	<b>7.335.575,81</b>



# 2020

Bestätigungsvermerk



## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Niederösterreichische Vorsorgekasse AG,  
St. Pölten,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.



# 2020

## Bestätigungsvermerk

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ✔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ✔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ✔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ✔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ✔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- ✔ Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich



# 2020

## Bestätigungsvermerk



etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Schlenk

Wien, 4. Mai 2021

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk  
Wirtschaftsprüfer